

Mitgliederversammlung der Heimatkundlichen Vereinigung Zollernalb e.V. im Stauffenbergsschloss, Albstadt-Lautlingen, Freitag 17.4.2026, 18 bis 19 Uhr

Versammlungsleiter: Dr. Andreas Zekorn
Protokoll: Dr. Andreas Zekorn

Zur Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß durch ein Einladungsschreiben an die Mitglieder eingeladen. Die Tagesordnung wurde in dem Anschreiben mitgeteilt. Die Mitgliederversammlung wurde damit satzungsgemäß einberufen. Die Mitgliederversammlung war beschlussfähig.

Anwesend: 73 stimmberechtigte Mitglieder. Die Anwesenden trugen sich in eine Liste ein.

Begrüßung, Grußwort und Totengedenken

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, insbesondere Ortsvorsteher Eckhard Hofele, Lautlingen. Er entschuldigte Landrat Günther-Martin Pauli, die Herren Oberbürgermeister Dirk Abel, Balingen, und Roland Tralmer, Albstadt, sowie Bürgermeister Oliver Schmid, Geislingen. Die Genannten grüßten ganz herzlich und wünschten der Mitgliederversammlung einen guten Verlauf. Für den gelungenen musikalischen Einstieg dankte der Vorsitzende Matthias Arbter aus Bisingen, Musiklehrer am Balingen Gymnasium, Gitarre. Anschließend richtete Ortsvorsteher Eckhard Hofele, Lautlingen, ein Grußwort an die Mitgliederversammlung. Es schloss sich das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder an. Soweit bekannt verstarben 2025: Frank Hausser, Clara Schippers, Walter Daiber, Renate Hartner, Alfred Stauß, Wolfgang Heintz, Elisabeth Flohr, Hans Kratt, Ernst Blickle, Horst Eckert, Josef Peter Koller, Helmut Riexinger und Erich Müller.

Tätigkeitsbericht

Der Vorsitzende informierte satzungsgemäß über die vom Verein seit der letzten Mitgliederversammlung 2025 durchgeführten und geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen. Vorstandschaft und Ausschuss trafen sich unter anderem zur Erstellung des Jahresprogramms und zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Das Programm für das Jahr 2026 erhielten die Mitglieder am Ende des letzten Jahres übersichtlich; es ist auch auf der Homepage der Heimatkundlichen Vereinigung einzusehen.

Satzungsänderungen 2025

Nach Beschluss der Satzungsänderung bei der Mitgliederversammlung 2025 zur Erlangung der Gemeinnützigkeit erkannte das Balingen Finanzamt am 24.9.2025 die Gemeinnützigkeit der Heimatkundlichen Vereinigung Zollernalb an. Dies hat verschiedene Vorteile: Mitgliedsbeiträge und Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Eintragungen im Vereinsregister sind künftig für den Verein gebührenfrei. Der Verein muss keine Steuern für sein Bankguthaben entrichten.

Durch den Beschluss der Mitgliederversammlung 2025 auf Zeitungsinsertate zu verzichten, um zur Mitgliederversammlung einzuladen, kann der Verein rund 1.000 € einsparen, die zur Finanzierung der Heimatkundlichen Blätter eingesetzt werden können.

Logoergänzung

Im Februar 2025 fand die Diskussionsveranstaltung „Heimat‘ und ‚Heimatkundliche Vereinigung‘ - Versuch einer Standortbestimmung“ statt. Die Veranstaltung war in verschiedener Hinsicht anregend für die Vereinsarbeit. Im Nachgang trafen sich Dr. Karl Kleinbach, Dr. Uwe Folwarczny und der Vorsitzende zu einer Nachbesprechung, um mögliche Folgerungen aus der Veranstaltung zu ziehen. Eine davon war die Erweiterung des Vereinslogos um die Schlagworte „Region“, „Geschichte“, „Kultur“, um die Positionierung der Heimatkundlichen Vereinigung auf den ersten Blick klar zu machen und zu verdeutlichen, dass sie mit einer irgendwie gearteten rechts gerichteten Orientierung nichts zu tun hat, sondern kulturell und geschichtlich ausgerichtet ist. Diese Logoergänzung wurde in den Vorstandschäfts- und Ausschusssitzungen diskutiert und beschlossen. Anschließend wurde sie im Briefkopf, im Flyer mit dem Jahresprogramm, im Internetauftritt und in den Heimatkundlichen Blättern umgesetzt.

Heimatkundliche Blätter

Hinsichtlich der Heimatkundlichen Blätter betonte der Vorsitzende, dass man beim Schwarzwälder Boten eine gute neue Heimat fand. Er hoffe, dass dies auch nach den Umstrukturierungen in der Presse so bleibt, nachdem der Schwarzwälder Bote von der Südwest Presse übernommen wurde. Eine Konsequenz zogen die Umstrukturierungen bereits nach sich: Seit Januar 2026 erscheinen die Heimatkundlichen Blätter in allen drei Ausgaben des Schwarzwälder Boten, die seit April ohnehin zu einer Ausgabe im Zollernalbkreis zusammengefasst wurden. Die Zusammenarbeit mit der zuständigen Bearbeiterin Tanja Steinmann ist weiterhin bestens. In diesem Zusammenhang machte der Vorsitzende abermals darauf aufmerksam, dass immer qualifizierte Beiträge, die einem gewissen wissenschaftlichen Standard genügen sollten, willkommen sind.

Forschungsförderung und Beiträge für die Heimatkundlichen Blätter

In den Heimatkundlichen Blättern werden stets die Ergebnisse der Forschungsarbeiten, die von unserer Vereinigung seit einigen Jahren initiiert und gefördert werden, veröffentlicht. Jährlich wendet der Verein hierzu 1.500 Euro auf. Dies ist ein stattlicher Betrag, den sich der Verein aber leisten kann. Mit Dr. Christoph Morrissey wurde ein sehr zuverlässiger Partner gefunden, der gewissenhaft arbeitet und seine Ergebnisse pünktlich abliefert. In den Ausgaben Dezember 2025 und Januar 2026 der Heimatkundlichen Blätter erschienen seine neuen Forschungsbeiträge zur St. Michaelskirche in Burgfelden und zur Schalksburg. In diesem Jahr werden noch seine Ausarbeitungen zu Keltischen „Viereckschanzen“ im Zollernalbkreis folgen. Anregungen zu deren Erkundungen gab unser Mitglied Magdalena Naskrecka-Heck, Geislingen.

Derzeit erfolgt die Erforschung der Wüstung Hofstetten. Die Wüstung zwischen Rosenfeld und Geislingen gelegen bietet mittlerweile einzigartige Ergebnisse. Neben fast durchgehender vorgeschichtlicher Besiedlung ist vor allem vom 4. bis zum 12./13. Jahrhundert mit insgesamt wohl mindestens zwölf Gehöften eines mittelalterlichen Weilers zu rechnen. Zuvor bestand ein römischer Gutshof von etwa Anfang 2. Jh. bis Mitte 3. Jh. Es gibt auch erste Hinweise auf Eisenverarbeitung, es wurden

nämlich Schlacken gefunden. Wilfried Schübel wird hierzu im Mai eine Halbtagesexkursion anbieten. Die Ausarbeitungen von Christoph Morrissey zu Hofstetten werden in diesem Jahr fertiggestellt.

Vorträge

2025 wurden sieben Vorträge im Rahmen des Jahresprogramms angeboten, die auf reges Interesse stießen und in der Regel alle gut bis sehr gut besucht waren. Ein Vortrag fand von Nils Schulz in dem von ihm angeregten neuen Format „Archivgespräche“ zum Nachlass Heinz Riediger im Stadtarchiv Albstadt statt. Ein weiteres von Nils Schulz initiiertes neues Vortragsformat sind die „Streiflichter aus vergangenen Zeiten“. In diesem Rahmen organisierte Nils Schulz einen Vortrag von Jürgen Scheff zu „Hieronymus Edelmann, seine Ausgrabungen im Raum Albstadt und seine überregionalen Gelehrtennetzwerke“. Im Oktober referierte Jörg Berbalk in diesem Format über den „Liber decimationis“, das Zehntbuch des Bistums Konstanz von 1275.

Das letztjährige Schwerpunktthema „Bauernkrieg“ wurde mit drei Vorträgen gewürdigt, so dem Vortrag von Dr. Casimir Bumiller bei der Mitgliederversammlung unter dem Titel: „Der Bauernkrieg von 1525 und die Vorgänge im Raum Balingen“. Dieser Vortrag erschien 2025 in den Heimatkundlichen Blättern. Einen weiteren Vortrag hielt Lea Wegner, die Leiterin des Deutschen Bauernkriegsmuseums Böblingen, zu den „württembergischen Amtsträgern im Bauernkrieg zwischen Treueid und Selbsterhalt“. Clemens Joos, Leiter des Kreisarchivs Schwarzwald-Baar-Kreis, verdeutlichte die „Reaktionen des Adels auf den Bauernkrieg“ anhand von Beispielen aus dem westlichen Oberschwaben.

Exkursionen

Der Bauernkrieg war auch Leitthema mehrerer Exkursionen, so bei der vom Vorsitzenden angebotenen Tagesexkursion zur Landesausstellung „Protest“ in Stuttgart verbunden mit dem Besuch der Ausstellung „Gestapo vor Gericht“. Monika Medel leitete zwei Tagesexkursion zum Thema Bauernkrieg. Im Mai ging es zunächst zum „geistigen Zentrum des Bauernkriegs“ nach Memmingen. Roland Steidle führte zur Großen Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg“ in Bad Schussenried. Im Oktober präsentierte Monika Medel die beiden Zentren des Bauernkriegs Großbottwar und Weinsberg. Nicole Scheletz M.A. führte durch die Ausstellung „Bauernkrieg“ in der Zehntscheuer Balingen. Damit würdigte die Heimatkundliche Vereinigung dieses epochale Ereignis intensiv, und die Erträge für unsere Region sind mit dem grundlegenden Aufsatz von Casimir Bumiller dokumentiert und nachlesbar.

Erfreulicherweise wurde auch das weitere Angebot an Ganztages- und Halbtagesexkursion wieder gerne angenommen, wie die Zahl der jeweils Teilnehmenden belegt. Zuerst wurde die Firma TUTTO Wolfgang Zwerger mit ihrer Produktion von Strickwaren mit Monika Medel besucht. Hans Schöller brachte uns das Heimatmuseum Ebingen nahe. Alfons Koch ermöglichte einen Atelierbesuch bei dem Restaurator Frank Eger und gab Einblicke in dessen Arbeit. Jürgen Scheff bot eine heimatkundliche Rundwanderung um Burladingen-Melchingen an. Jörg Berbalk und Wilfried Schübel zeigten Siedlungsspuren auf dem Plettenberg von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter. Ingrid Helber führte durch Balingen und vermittelte Spuren aus der Zeit von der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit. Helmut Lorenz und Günter Meinhold führten zu

Kleindenkmalen in Frommern und Dürrwangen sowie zu den dortigen Kirchen. Margarete Bühler-Weber bot wieder eine ihrer beliebten Exkursionen zu Flussläufen an, diesmal ging es entlang der Riß. Einen besonderen Höhepunkt im letzten Jahresprogramm bildete die mehrtägige Studienfahrt von Karl-Heinz Müller in den Pfälzer Wald, nach Trier und in die Eifel. Alle Teilnehmenden waren von dieser Fahrt begeistert.

Veranstaltungen 2026

Nacherleben konnte man die Studienfahrt bei einem Rückblick, den Karl-Heinz Müller im Februar 2026 anbot. Zugleich gab Monika Medel einen Ausblick auf die von ihr in diesem September angebotene Dreitagesfahrt nach Eichstätt und Umgebung. Der Vorsitzende gab bei einem Vortrag im Januar 2026 einen Einblick in die Quellen zum Unternehmen „Wüste“ im Kreisarchiv Zollernalbkreis. Nicole Scheletz zeigte im Februar den Heimatfilm Frommern von 1956. Beide Male war der Sitzungssaal im Landratsamt dicht gefüllt. Die Führung von Nicole Scheletz durch das Stadtarchiv Balingen war ebenso ausgebucht wie der Atelierbesuch bei der Bildhauerin und Zeichnerin Ingrid Harlieb in Stetten bei Haigerloch, den der Vorsitzende organisierte. Für Referenten und Veranstalter ist es stets hoch erfreulich, wenn es eine derartige Resonanz seitens des Publikums gibt.

Mitgliederzahlen und Spenden

Wie die gesamten Aktivitäten des Vereins wahrgenommen und angenommen werden, belegt die Entwicklung der Mitgliederzahlen: 2025 hatte der Verein 13 Todesfälle und 12 Austritte, also insgesamt 25 Abgänge zu verzeichnen. Diese Verluste konnten mit 20 neuen Mitgliedern nicht ganz ausgeglichen werden. Gegenwärtig verzeichnen wir 412 Mitglieder. Der Vorsitzende zeigte sich froh und stolz auf den Verein, dass angesichts einer doch relativ hohen Altersstruktur die Mitgliederzahlen im Großen und Ganzen gehalten werden können. Gleichwohl empfahl er den Mitgliedern für den Verein Werbung zu machen, um weitere Mitglieder zu gewinnen, denn das Vereinsprogramm kann sich sehen lassen.

	Zugang	Abgang	ergibt	Mitgliederzahl
in 2023	11	-15	-4	432
in 2024	30	-43	-13	419
in 2025	20	-25	-5	414
Stand 31.12.2025				414

Die Heimatkundliche Vereinigung erhielt im letzten Jahr wieder verschiedene Spenden unter anderem 270 € im Rahmen der Kulturförderung durch die Stadt Balingen. Zahlreiche Mitglieder bedachten den Verein ebenfalls mit großzügigen Spenden. Allen Spenderinnen und Spendern dankte der Vorsitzende nochmals sehr herzlich. Zugleich sah er darin auch eine erhebliche Bestätigung der Vereinsarbeit.

Kassenbericht der Geschäftsführerin Edith Buck und Bericht der Rechnungsprüfer

Anschließend erstattete Geschäftsführerin Edith Buck ihren Kassenbericht. Sie konnte darauf verweisen, dass im Verein die Exkursionen und Veranstaltungen gut kalkuliert wurden und insgesamt ein leichter positiver Kassenabschluss zu verzeichnen war.

Den Bericht der Rechnungsprüfer erstattete Dr. Matti Münch auch für Jörg Berbalk. Bei der Kassenprüfung konnten keine Mängel festgestellt werden. Die Kassenprüfer bescheinigten der Geschäftsführerin eine sehr saubere und korrekte Kassenführung. Ortsvorsteher Eckhard Hofele beantragte anschließend die Entlastung der Geschäftsführerin, der Vorstandschaft und des Ausschusses durch die Mitgliederversammlung, die diese einstimmig erteilte. Der Vorsitzende dankte im Anschluss Edith Buck für die umsichtige Kassenführung, den Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit und den Mitgliedern für die Entlastung und das Vertrauen.

Wahlen nach dem Ausscheiden von Nils Schulz aus der Vorstandschaft

Nils Schulz wechselte im September 2025 überraschend vom Stadtarchiv Albstadt zum Kreisarchiv Konstanz. Albstadt verlor damit nicht nur einen hervorragenden Stadtarchivar, sondern die Heimatkundliche Vereinigung verlor damit zugleich ein äußerst engagiertes Vorstandschaftsmitglied, das sich vielfach in die Vereinsarbeit einbrachte. Beim Rückblick wurden mehrfach seine Veranstaltungsangebote genannt, die er den Vereinsmitgliedern unterbreitete. Der Vorsitzende bedauerte sein Ausscheiden sehr, doch müsse man sich mit den Tatsachen abfinden. Erfreulicherweise fand sich umgehend eine Nachfolgerin, die sich bereits ebenfalls engagiert in die Vereinsarbeit einbringt. Es ist die Balingener Stadtarchivarin Nicole Scheletz M.A., die sich anbot, in die Vorstandschaft einzutreten und hier mitzuwirken. Auch sie bringt sich sehr aktiv in die Vereinsarbeit ein, wie im Bericht über die Veranstaltungen deutlich wurde. In den Augen von Vorstandschaft und Ausschuss ist das eine ausgezeichnete Lösung, die nun noch formell von der Mitgliederversammlung zu beschließen war, um den Vereinsausschuss wieder zu vervollständigen. Der Vorsitzende schlug der Mitgliederversammlung offiziell vor, Nicole Scheletz in die Vorstandschaft zu wählen. Die Mitgliederversammlung wählte daraufhin Nicole Scheletz M.A. einstimmig in die Vorstandschaft.

Ehrungen

Es freute den Vorsitzenden ganz besonders, in diesem Jahr Wilfried Groh für seine 50jährige Mitgliedschaft in der Heimatkundlichen Vereinigung ehren und ihm eine Dankurkunde überreichen zu können. Leider konnte der Geehrte nicht persönlich anwesend sein. Dankurkunde und ein Präsent werden später übergeben. Der Vorsitzende hob hervor, dass sich Wilfried Groh jahrelang im Ausschuss der Heimatkundlichen Vereinigung engagierte. Gern gehört waren seine stets klugen Worte, die er bei den Sitzungen einbrachte. Äußerst gut besucht waren seine unzähligen Exkursionen, die er den Mitgliedern der Heimatkundlichen Vereinigung anbot. Der Vorsitzende erinnerte beispielhaft an seine beliebten alljährlichen Krippenexkursionen. Jährlich berichtete er zudem in der Presse über die Mitgliederversammlungen. Mit Wilfried Groh wird ein äußerst engagiertes und verdienstvolles Mitglied geehrt.

Ausblick auf des weitere Jahresprogramm 2026

Anschließend gab der Vorsitzende einen Ausblick auf das weitere vielseitige Jahresprogramm 2026. Einige Exkursionen sind bereits ausgebucht. Jürgen Scheff führt am 25.4. zum Weiler Ehestetten bei Ebingen (Veranstaltung ausgebucht). Im Mai geht es mit Monika Medel u.a. nach Pfullingen und zum Exotenwald Grafenberg. Wilfried Schübel zeigt uns, wie erwähnt, die Wüstung Hofstetten. Im Juni findet eine Führung durch das Fossilienmuseum Dotternhausen mit der Geologin und Paläontologin Dr.

Annette Schmid-Röhl statt (Veranstaltung ausgebucht). Jörg Berbalk und Heinz Roth bieten im Juli einen Ortrundgang durch Meßstetten an, Karl-Heinz Müller eine Halbtagesexkursion nach Gönningen mit den Themen Samenhandel und Tuffsteinabbau. Helmut Lorenz zeigt uns im August Kapellen und Kleindenkmale in Burladingen, Roland Steidle die Südspitze des Zollernalbkreises bei einer Wanderung durch das Bäratal. Monika Medel plant dankenswerterweise im September eine Dreitagesfahrt nach Eichstätt und Umgebung. Ebenfalls im September geht es mit Margarete Bühler-Weber ins obere Nagoldtal von der Quelle bis nach Calw. Im Oktober beginnen dann wieder die „Indoor-Veranstaltungen“ mit dem Heimatfilm von Roßwangen 1960/61, den Nicole Scheletz zeigen wird. Dr. Lorenz Enderlein referiert über die Industrialisierung des Killertals und die Entwicklung der Feinmechanik anhand des Falles bosco in Jungingen und führt durch die dortige Firmensammlung. Im November hält Dr. Kai Hohenfeld einen Vortrag über „Walter Groz, Alfred Hagenlocher und die Entstehung des Kunstmuseums Albstadt“. Wolfgang Wenzel greift unter dem Titel „Hohenzollern in Württemberg“ ein Kapitel Balinger Eisenbahngeschichte auf. Zum Jahresabschluss im Dezember stellt Herbert Fuchs die „Geschichte des Naturschutzbundes Zollernalb“ dar.

Der Vorsitzende bat darum, das Vereinsangebot anzunehmen und sich selbst in die Vereinsarbeit einzubringen.

Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung waren keine eingegangen.

Der Vorsitzende dankte abschließend allen, die bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung halfen ebenso wie denjenigen, die sich für die Heimatkundliche Vereinigung engagieren. Insbesondere dankte er nochmals Matthias Arbter, Gitarre, für seinen grandiosen Auftritt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Dr. Günter Schweigert einen Vortrag zu „Fossilagerstätten der Jurazeit im Zollernalbkreis“. Der Vortrag wird in den Heimatkundlichen Blättern veröffentlicht. Danach fand ein Stehempfang statt.

Balingen, den 22.4.2026